



DIE BÜCHEREI

Lesetipps

Neues in unserer Ausleihe

Juni 2026

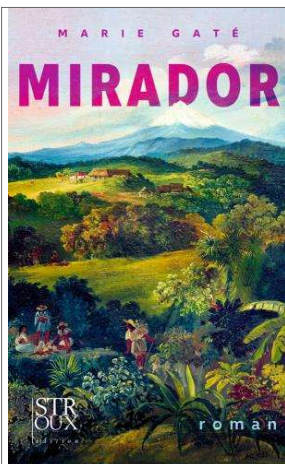
Katholische öffentliche Bücherei

Heisterbacherrott
Öbergstraße 10

Öffnungszeiten:

Mi 16:00-18:00 Uhr

So 10:00-12:30 Uhr



Roman

Gaté, Marie

Mirador

„Mirador“ beschreibt die Entstehungsgeschichte des gleichnamigen Gemäldes von Johann Moritz Rugendas auf eine äußerst lebendige Weise, sodass man das Gefühl hat, Teil des Geschehens zu sein. Das Gemälde zeigt eine von Deutschen in Mexiko betriebene Hacienda in einer farbgewaltig ausgestalteten Landschaft. Der romanhafte Charakter des Buchs wird besonders in den Passagen sichtbar, in denen nicht nur biografische Fakten erwähnt, sondern auch mit den vermeintlichen Gefühlen und Eindrücken der Personen ausgeschmückt werden. Außerdem vermittelt der Roman einen Einblick in die mexikanische Kultur. Dabei werden nicht nur Bräuche und Gerichte beschrieben, sondern auch die Sprache mit eingebunden. Die Lebensgeschichte des Künstlers und seiner Nachfahren wird auf eine ganz besondere Weise dargestellt, wobei die Verbindung mit dem Gemälde und dem dort abgebildeten Ort nie in Frage gestellt wird. Insgesamt ist "Mirador" definitiv lesenswert, selbst wenn man noch nie ähnliche Titel gelesen hat – Kunstgeschichte in Romanform.

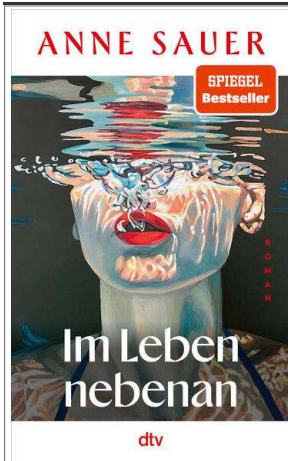


Roman

Prudhomme, Sylvain

Der Junge im Taxi

Simon erfährt bei der Beerdigung seines neunzigjährigen Großvaters in Frankreich fast beiläufig von der Existenz eines Familienmitgliedes, von dem er bisher nichts wusste. Er hat einen weiteren Onkel, der Erstgeborene seines Großvaters, gezeugt in einem kleinen Dorf in Deutschland am Bodensee während der Besatzungszeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Innerhalb der Familie wurde über dieses uneheliche Kind immer geschwiegen, auch wenn die Generation der Eltern und Großeltern geschlossen darüber informiert war. Simon ist einerseits entsetzt, wie gut diese Taktik des Ausschweigens über Jahre hinweg funktionieren konnte und wie unbedarft sein Onkel den unehelichen Sohn des Großvaters ihm gegenüber plötzlich anspricht. Andererseits ist seine Neugier geweckt. Er beginnt zu recherchieren, stößt dabei innerhalb der eigenen Familie auf ungeahnte Widerstände, aber auch unerwartete Unterstützung, und macht sich schließlich gemeinsam mit seinen beiden Söhnen auf den Weg nach Deutschland, um dem Leben dieses unbekanntes und doch gefühlt mit ihm verbundenen Menschen nachzuspüren, der der Bruder seiner eigenen Mutter sein soll. Wird es zu einer Begegnung kommen? Ein Buch gegen das Vergessen, das einen nicht loslässt. Sehr lesenswert!

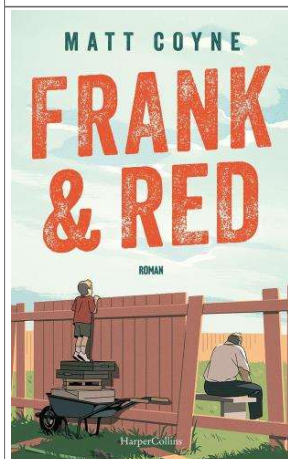


Roman

Sauer, Anne

Im Leben nebenan

Das Romandebüt der Literaturvermittlerin Anne Sauer beginnt fulminant mit Tonis blutigem Abort auf der Bürotoilette: „Verloren. Abgestoßen. Runtergespült“, nach elf Wochen Hoffnung und Vorfreude. Im nächsten Kapitel wacht sie als Antonia mit einem Baby auf der Brust auf. Anscheinend ist sie verheiratet mit ihrer ersten großen Liebe Adam und lebt ein paralleles Leben in ihrem Heimatort, statt mit Jakob in der Stadt. In abwechselnden Kapiteln erfährt man von Tonis und Jakobs Kinderwunsch, von den Hormontherapien, die Tonis Körper herausfordern und an Jakobs Ersparnes gehen. Je länger sie andere gestresste Mütter mit Kinderwagen beobachtet, desto mehr genießt sie es, im Fitnessstudio oder Schwimmbad ohne Kind unterwegs zu sein. – In ihrem Parallelleben versucht Antonia, Adam zu erklären: „Ich bin nicht die, für die du mich hältst“, doch er beschwichtigt sie, ihm ginge es mit dem Elternsein ganz genauso. – Anne Sauer entwirft mit viel Empathie zwei Lebensmodelle (was wäre, wenn ...?). Ihr Gedankenspiel über weibliche Selbstbestimmung geht der Frage nach, inwieweit gesellschaftliche Erwartungen in die Entscheidung für oder gegen Mutterschaft eine Rolle spielen. Der Roman ist unterhaltsam zu lesen und hat keine einfachen Antworten parat.

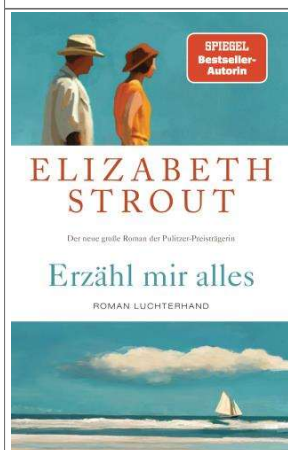


Roman

Coyne, Matt

Frank & Red

Der 67-jährige Frank hat sich nach dem Tod seiner Frau Marcie so in seine Trauer vergraben, dass er jeden Kontakt scheut und das Haus kaum noch verlässt. Hin und wieder erscheint ihm Marcie und spricht mit ihm. Nun aber fühlt er sich in seiner Ruhe gestört. Eine junge Mutter ist mit ihrem sechsjährigen Jungen in das Nachbarhaus eingezogen. Dieser späht neugierig über den Zaun, erzählt dem alten Mann von seinen Erlebnissen und löchert ihn mit Fragen, die dieser nur widerwillig beantwortet. Aber der Kleine gibt nicht auf. – Der Roman des britischen Schriftstellers erzählt einfühlsam und lebendig, mal aus Sicht des kleinen Red, mal aus der des alten Frank, wie sie mit den Veränderungen in ihrer beider Leben umgehen, und wie sich ihr Verhältnis entwickelt. Matt Coyne gelingt es, praxisnah und realistisch, gespickt mit einer gehörigen Portion britischen Humors in die Vorstellungs- und Gedankenwelt der beiden Akteure einzutauchen. Er lässt die Leser:innen mitfühlen und verstehen, bringt sie aber immer wieder auch zum Lachen. Es ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft und modernen Familienlebens, vor allem aber unterhaltsam bis zur letzten Seite. Lesenswert.



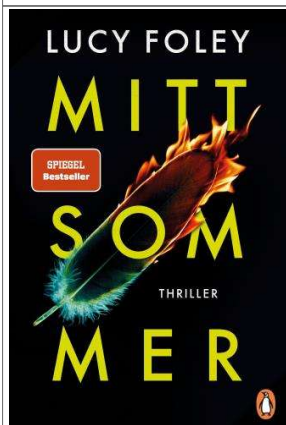
Roman

Strout, Elizabeth

Erzähl mir alles

Das Personal der früheren Romane (zuletzt: „Am Meer“, BP/mp 24/464), tritt auch hier wieder auf. Ob es die alte Olive Kitteridge ist, ehemalige Lehrerin, jetzt Heiminsassin in Crosby, dem fiktiven Ort in Maine, ob Bob Burgess mit Ehefrau; Charlene Bibber, Beach (Bitch) Ball, Janice Tucker und weitere bekannte Protagonisten:innen erscheinen auf der Bildfläche. Es geht wieder viel ums Erzählen. Es geht um den Alltag der Figuren und immer wieder auch um die mehr oder weniger dramatischen Ereignisse, die das Leben eben so mit sich bringt. Aber als eine alte debile Frau aus dem Ort plötzlich verschwindet, wird der Alltag nun doch außergewöhnlich emotional aufgerüttelt. Bob Burgess, der frühere New Yorker Anwalt, nimmt sich der Sache an. Als die Frau in einem Steinbruch tot aufgefunden wird, will eine ehrgeizige Staatsanwältin unbedingt den Sohn Matt anklagen, obwohl es an stichhaltigen Beweisen fehlt. Bob gelingt

es, die Unschuld Matts zu beweisen. Durch dieses Ereignis kommen nun manche Begebenheiten aus der Vergangenheit wieder hoch, die von mehreren Leuten teils in unterschiedlicher Darstellung geschildert werden; es gibt viel Gesprächsstoff. Bobs Zuneigung zu Lucy Barton, die aber nur platonisch bleibt, ist immer wieder Teil der Erzählung. Bei den Gesprächen ist auch immer wieder die politische Situation in dem gespaltenen Land Thema. Angesichts des Ukraine-Krieges und anderer Katastrophen fragen sich die Protagonisten immer öfter nach Sinn und Zweck des Daseins, ihres Daseins. Die Autorin schildert die Verwerfungen der Gesellschaft auch und gerade in den USA. Hauptaugenmerk wird auf die Alltagsgeschichten, auf das normale Leben, gelegt. Gelegentlich fällt es etwas schwer den Überblick bei der Fülle der Figuren nicht zu verlieren. Ein Buch, das sich trotz der eher unterschweligen Dramatik sehr gut liest. Nicht nur die ohnehin schon überzeugten Leser der Barton Romane werden diesen Roman wertschätzen.



Thriller

Foley, Lucy

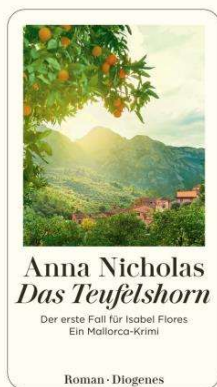
Mittsommer

The Manor – das neue, sehr luxuriöse Hotel von Francesca Meadows liegt abgelegen an der Küste von Dorset. Ein rotes Tuch für die Dorfbewohner, nicht nur weil sie ihnen das Durchgangsrecht durch den Wald verweigert. An Mittsommer ist die Eröffnung. Die Reichen und Schönen sind angereist, um das edle und leicht esoterisch angehauchte Ambiente zu genießen. Doch in der Nacht geht das Hotel in Flammen auf und am Fuß der Klippen wird eine Leiche gefunden. – Spannend und mit mystischen Elementen durchwoben erzählt die Autorin aus fünf Perspektiven, über mehrere Zeitebenen hinweg und streut noch Tagebucheinträge ein. Ein spannender Plot kreist um die Fragen: Warum wurde das Hotel angezündet? Wer ist ermordet worden und warum? Wer sind die Personen wirklich? Mehr und mehr enthüllt sich ein Geschehen, das 15 Jahre zurückliegt. – Ein packender Thriller, der sich schnell weg liest.

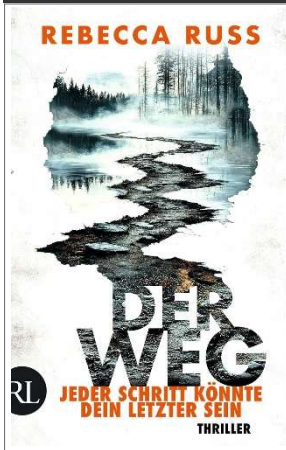
Krimi

Nicholas, Anna

Das Teufelshorn



Am Strand von Pollenca wird ein kleines Mädchen entführt. Isabel Flores, eine frühere Polizistin, betreibt jetzt eine Agentur für Ferienwohnungen. Weil sie aus früheren Entführungen genügend Erfahrungen besitzt, bittet man sie, bei der Aufklärung des Falles mitzuhelfen. Es bleibt aber nicht bei diesem einen Verbrechen. Ein alter Mann wird grausam hingerichtet. Warum aber musste er sterben? Was hat sein Tod mit dem Kokainschmuggel an Mallorcas Küste zu tun und vor allem, gibt es einen Zusammenhang mit der mysteriösen Kindesentführung? Ehe Isabel sich versieht, steckt sie mitten in umfangreichen Ermittlungen. Wenigstens im Fall der Ermordung des alten Mannes kommt sie voran. Durch die weltweiten Verbindungen aus ihrer früheren Dienstzeit wird klar, der unscheinbare Alte hatte eine eminent kriminelle Vergangenheit in Kolumbien. Dass jedoch seine unscheinbar geltende Haushälterin aus Rache für seine Verbrechen an ihrer Familie ihn und zwei weitere Killer aus dem Weg räumte, kann Flores nur durch intensive Recherchearbeit herausfinden. Die Entführung des Mädchens aber stellt sich am Ende nur als der verzweifelte Versuch eines Vaters dar, seiner Exfrau das Kind zu entziehen. – Ein bis in die letzten Seiten spannender Krimi, verbunden mit einer Menge an touristischem und kulinarischem Ambiente Mallorcas.

**Thriller**

Russ, Rebecca

Der Weg- jeder Schritt könnte dein letzter sein

Wenn dein schönster Traum zu deinem schlimmsten Albtraum wird- Julia und Nicki sind beste Freundinnen. Für Julias Junggesellenabschied haben sie sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Statt Party zu machen, gehen sie lieber wandern. Nur sie beide auf dem abgelegenen Kungleden-Wanderweg in Schweden. Doch eines Morgens geschieht das Unvorstellbare, und Julia bleibt allein in der Einsamkeit der rauen Natur zurück. Ohne Karten, ohne Orientierung, ohne zu ahnen, was mit Nicki passiert ist. Wird sie den Weg zurückfinden? Und wer ist die Gestalt, die Julia immer wieder zu sehen glaubt?

**Sachbuch**

Zarnow, Christopher

Wer's glaubt wird selig?

Für viele Menschen sind christliche Begriffe wie Sünde oder Erlösung nicht mehr verständlich. Mit Sünde verbinden sie eher die zusätzliche Kugel Eis, die sie sich gönnen, als die gestörte Beziehung zu Gott. „Der moderne Mensch steht mit einem großen Fragezeichen im Kopf vor der Welt des kirchlich überlieferten Glaubens“, schreibt der evangelische Theologe Christopher Zarnow. Deshalb erklärt er 24 christliche Grundbegriffe (u.a. Schöpfung, Theodizee, Auferstehung, Dreieinigkeit, ewiges Leben) so, dass ihre „konkrete Lebensrelevanz“ für von Naturwissenschaft und Technik geprägte Menschen des 21. Jahrhunderts sichtbar wird. Zarnow versteht es nicht nur, christliche Begriffe für unserer Gegenwart zu übersetzen, er sorgt mit zahlreichen popkulturellen Referenzen auch dafür, dass auch religiös weniger bewanderte Leser*innen einen Zugang zu diesen Begriffen finden können.

**Kinder und Jugend**

Neureuther, Felix

Mein Sport- Wimmelbuch

Der Autor dieses Buchs für Kinder, Felix Neureuther, ist ein ehemaliger deutscher Skirennläufer aus Garmisch-Partenkirchen. Mittlerweile geht er u.a. in Schulen, um dort mit den Kindern sportliche Bewegungen zu üben. Mit diesem Wimmelbuch, bei dem jede Menge Suchaufgaben auf den ein- oder doppelseitigen Bildern gestellt werden, wendet er sich auch wieder an seine Lieblingsklientel, die Kinder. Auf jeder Doppelseite wird mit vielen Details eine jeweils andere Sportart dargestellt. Aber hier geht es nicht nur um Suchaufgaben; dazu kommen auch einfache Bewegungsübungen, die die Kinder leicht daheim machen können. Auf jeder Seite werden so die Kinder zum Suchen, Zählen und zum Mit- und Nachmachen eingeladen. Das Buch wendet sich primär an Kinder im Grundschulalter, bereitet sicher auch Erwachsenen Vergnügen. Lösungen zu den Suchaufgaben findet man am Ende des Buches und am hinteren Deckblatt ist eine Zusammenfassung der sportlichen Bewegungsübungen eingelegt.



Kinder und Jugend

Kolb, Suza

Die Haferhorde- da wiehert ja der Bürgermeister!

Ein neues Abenteuer der beliebten Kinderbuchreihe für alle, die von Pferden, Ponys und Reiten nicht genug bekommen können. Mit Fan-Special im Anhang! Was hat Shetlandpony Schoko denn da schon wieder angerichtet?! Eigentlich wollte er nur seiner Lieblingszweibeinerin Lotte und den anderen Kindern helfen, dass neben der Schule ein Abenteuerspielplatz gebaut wird. Aber nun finden die Zweibeiner aus dem Dorf seine Aktion so toll, dass sie ihn zum Bürgermeister ernennen wollen. Ein Pony als Bürgermeister – ob das eine gute Idee ist?